



Protokoll

zur

Jahreshauptversammlung

am 14. März 2009

Begrüßung

Zur festgesetzten Zeit begrüßte Obmann Hans Jäger die Anwesenden, darunter besonders Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner und Herrn Klaus Hillebrand. Nach einer Schweigeminute für verstorbene Vereinsmitglieder, stellte er Mitglieder des Vorstandes vor, Frau Mag. Simone Gasser als Beirat und Kunsthistorikerin, die im Auftrag der Kulturabteilung die Sammlung Hans Jäger archiviert und Herrn Dieter Tausch als Obmannstellvertreter, der im Übrigen auch Präsident der österreichischen Antiquare ist.

Bericht des Obmannes

In seiner Nachschau erwähnte er die vergangenen Ausstellungen, vom letzten Sommer „Alte Ansichten aus dem Tiroler Oberland“ und die seit Weihnachten bis Ostern laufende über Franz Helmer. Die Sommerausstellung mit Bildern und Werken aus der eigenen Sammlung von Telfs westwärts, Außerfern, die Regionen des Oberlandes waren vielfach vertreten, wurde von Dieter Tausch selektiert und gehängt. Die Ausstellung über Franz Helmer kam auf Grund des Jubiläums, zu seinen hundertsten Geburtstag am 22. März wird ein Blumenstrauß im Museum darauf hinweisen, mit den Leigebern und in Kooperation mit dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und Schloss Bruck in Lienz zustande. Mit dieser Zusammenarbeit konnten trotz Auflage eines umfangreichen Kataloges die Kosten in Grenzen gehalten werden. Seit 27 Jahren werden schon die Kulturausflüge veranstaltet, meistens zweimal im Jahr, sie werden immer noch gerne angenommen. Letzten April führte der Frühjahresausflug über einen Stop in Brixen ins Nonstal mit den Besichtigungszielen der Wallfahrtskirche und Einsiedelei des San Romedio, die Basilika Sanzeno und die Kapelle des hl. Bartholomäus in Romeno. Im Oktober waren wieder Brixen mit dem Pharmaziemuseum, dann Kaltern, wo das Weinmuseum besichtigt wurde und Atzwang unsere Anziehungspunkte beim Herbstausflug. Mangels Ausflugsziele, die bei den vielen Fahrten schon gesehen wurden, wird man wohl wieder von vorne anfangen müssen meinte Hans Jäger und stellt in Aussicht, dass Ende April Anfang Mai der Frühjahresausflug stattfinden wird. Weiters berichtete er über die bevorstehende Sommerausstellung an der er gerade arbeitet und sie, mit der Auswahl der Exponate und Zusammenstellung einer Broschüre dazu, vorbereitet. Sie handelt über die große Tradition der „Tuifelemaler“, die bei uns sehr verbreitet war und viele Künstler einband. Die Werke von Malern unter anderen wie Josef Anton Stecher (Maler zu Oetz), von dem auch der hl. Georg in der Michaelskapelle ist, die Strigl-Frauen aus Sautens, sind heute sehr selten und kostbar. Da lange nicht geschätzt, sind sie in privatem Bereich fast nicht mehr anzutreffen und auch im Handel sehr schwer erhältlich. Für die Kosten der Broschüre wird noch ein Förderer gesucht. Im kommenden Jahr soll auch ein Video über Matthias Bernhard Braun entstehen, nach der Vorlage der Broschüre die letztes Jahr geschrieben wurde und im Museum käuflich zu erwerben ist, die vollständig von der Gemeinde Sautens gefördert wurde.

Hans Jäger bedankte sich bei der Kulturabteilung des Landes Tirol für die jährlichen Unterstützungen und auch bei den separaten Förderungen zu Kunstankäufen wie letztlich beim Ankauf des Steinblockes von Peter Paszkiewicz, das Bild „Salige“ von Karl Mediz, das Portrait der Äbtissin „Heidenbucherin“, kopiert von Herbet Szusich und andere. Er bedankte sich auch bei den Bürgermeistern Ing. Hansjörg Falkner von Oetz und Fredi Köll von Sautens, beim Ötztal Tourismus für ihre Förderbeiträge und den vielen Förderern zu den Veranstaltungen. Weiters bedankte er sich bei den Mitgliedern für die Mithilfe im Verein, bei Mag. Simone Gasser, bei Dieter Tausch, Bernhard Friedle, Georg Schmid, Otto Schmid, den Rechnungsprüfern Hansjörg

Schmid und Toni Schmid, Klaus Hillebrand, den Museumsbediensteten Barbara Hofer, Rosi Zwanz und Maria Eiter Heiß, Dorli Wirtnik, Ferdl Rosenhammer und beim Verfasser.

Kassabericht

Mit der Weitergabe des Wortes an den Verfasser in der Funktion des Kassiers berichtete dieser zuerst von weiteren Veranstaltungen und Restaurierungsprojekten. Konzerte nehmen im Jahresablauf einen schon festen Stellenwert ein. Das Passionskonzert am Palmsonntag, die Weihnachtskonzerte in der Michaelskapelle in kleinerer Form am 25. und 30. Dezember und in der Pfarrkirche am 06. Jänner mit mehreren Ensembles. Musikalisch organisiert dankenswerterweise von Georg Schmid, werden diese Veranstaltungen ohne Eintritt, nur mit freiwilligen Spenden angeboten und brauchen deshalb Förderer die es ermöglichen die Unkosten zu decken. In der konzertant eher ärmlich gehaltenen Zeit nach dem lebhaften Advent, finden wir es als gutes Angebot an Einheimische und Gäste. Der Besuch macht uns sicher. Auch das Spätsommerspiel soll seinen festen Termin behalten, ist es zwar 2007 nicht zustande gekommen, konnte 2008 ein Konzert mit Oboe und Klavier mit namhaften Musikern durchgeführt werden. Statt der hl. Messfeier in Riedeben wurde eine Wallfahrt dorthin unternommen, die trotz ersten Mal doch einige Anhänger fand. Nach dem ca. eine Stunde dauernden Fußmarsch und Abschlussgebet bei der Kapelle boten wir noch Essen und Getränke an. Für den Kirchtag im Weiler Seite organisierten wir wieder die hl. Messe. Für diese Kapellenveranstaltungen stellen sich immer wieder dankenswerterweise der Gesangsverein D' Auensteiner und der Kirchenchor zur Verfügung.

Nachdem die Ursache für die hohe Luftfeuchtigkeit in der Kapelle Seite mittels Wünschelrute und Messungen festgestellt wurde und wir nach den schon durchgeführten Maßnahmen keine Möglichkeit mehr sehen auf manuellen Weg das zufließende Wasser abzuleiten, haben wir nach Rücksprache beim Bundesdenkmalamt eine Möglichkeit auf Basis der Elektro-Osmose ins Auge gefasst und dafür schon um finanzielle Mittel angesucht. Bevor diese Maßnahme ergriffen wird, will allerdings die Gemeinde, als teilweiser Kostenübernehmer, andere Möglichkeiten noch prüfen. Im Spätsommer hat der Kirchenrippenhintergrund einen schlimmen Feuchtigkeitsschaden erlitten und wir mussten befürchten die Krippe zu Weihnachten nicht aufstellen zu können, zu knapp schien der Zeitpunkt für die Erhebung der Kosten, Finanzierung und Wiederherstellung. Doch kurz vor Weihnachten war der Restaurator mit den Arbeiten fertig, die Finanzierung übernahm komplett die Brunnengemeinschaft Piburg. Um eine endgültige und sichere Aufbewahrungseinrichtung für die Krippenhintergrundbilder zu haben ist im Beinhaus der Pfarrkirche von Herbert Pienz ein Holzkasten errichtet worden. Der Verfasser bedankte sich ebenfalls bei seinen noch nicht erwähnten MitgliederkollegInnen für die Hilfen bei den verschiedenen Vereinsarbeiten, bei Martha Schmid, Herbert Pienz, Gero Parth und Hannes Regensburger.

Den Kassabericht, der dem Protokoll angefügt ist, kommentierte der Verfasser mit Begründungen, zum einen mit den geringen Einnahmen in der ersten Jahreshälfte, zum anderen mit den stetigen Erhöhungen der Betriebsausgaben, weiters mit noch nicht bezahlten Förderungen durch Bundesdenkmalamt (Restaurierung Kirchenfahne), Kulturabteilung (Katalog zu Ausstellung Franz Helmer), durch Vorfinanzierung für Kunstankäufe, verschiedene Anschaffungen wie Stehleuchte, neue Eintrittskarten, Kuverte, Hinweisschild im Bereich Einfahrt Ötztal, etc., Reparaturen und Ersatzmittel wie z.B. Beamerlampe und anderes. Das Ansuchen um eine Mehrförderung durch den Ötztal Tourismus, begründet mit der Ganzjahresöffnung des Museums, ist abgewiesen worden. Es soll versucht werden durch Kontakte zu größeren Firmen ein Sponsoring aufzubauen. Die bei der Kassaprüfung kritisierten zweckgebunden Konten für bestimmte Projekte und Spenden wurden aufgelassen, der gesamte Geldverkehr wird über die 2 verbliebenen Konten bei der Raiba Vorderdes Ötztal und Sparkasse Imst abgewickelt. Trotz des Kassastandes von -339,32 zum Stichtag 14. März sollte es gelingen, wenn keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, die Kassa am Jahresende ausgeglichen zu haben.

Entlastung des Ausschusses

Die Kassaprüfer Hansjörg Schmid und Toni Schmid hatten zuvor die Kassa überprüft, die Niederschrift ist dem Protokoll beigefügt. Auf das Ersuchen von Hansjörg Schmid an die Generalversammlung, den Ausschuss zu entlasten, wurde dies einstimmig angenommen. Er schlug vor, den Mitgliedsbeitrag auf 18,- zu erhöhen und meinte die verschiedenen Projekte außerhalb des Museumsbetriebes würden das Budget belasten. Die Kultur koste Geld, die

Öffentlichkeit sollte darüber aufgeklärt und überzeugt werden. Für die Kassengebarung sollte ein geeignetes Programm zur Verfügung stehen, Steuerberater Herr Klaus Hillebrand, möchte sich mit dem Kassier in Verbindung setzen.

Beschlüsse

Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 18,- wurde im Vorfeld schon diskutiert, der Antrag dazu nun gleich der Generalversammlung vorgelegt und einstimmig beschlossen. Auch wurde die Aussendung des Protokolls zur Jahreshauptversammlung in Frage gestellt, der Vorschlag Exemplare im Museum und im Internet auf der Homepage abzulegen fand einstimmige Zustimmung und wurde ebenfalls beschlossen.

Grußworte

Bürgermeister Hansjörg Falkner dankte dem Verein für die Arbeiten und gratulierte ihm zu seinen Erfolgen. Er berichtete über begeisterte Museumsbesucher die Führungen mit Hans Jäger erlebten und gab einen Überblick über das geplante Museumsdepot, das gegenüber vom Museum im bestehenden Gebäude entstehen und auf Druck des Bundesdenkmalamtes nicht abgerissen wird, sondern ausgehöhlt, wegen der erhöhten statischen Beanspruchung mit einem Stahlgerüst versehen werden und neben dem Depot auch eine Wohnung beinhalten soll. Die Baukosten könnten damit um ca. 30 % höher ausfallen. Ende März werden die Projekte der Architekten beurteilt, nach der endgültigen Kaufabwicklung durch die Gemeinde, soll der Bauträger Neue Heimat im Herbst zu bauen beginnen. Nach einer Bauzeit von ca. einem Jahr soll das Gebäude an den Turmmuseums-Verein übergeben werden.

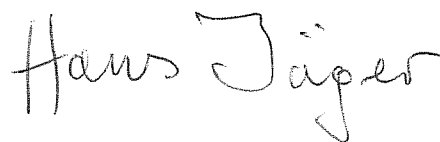
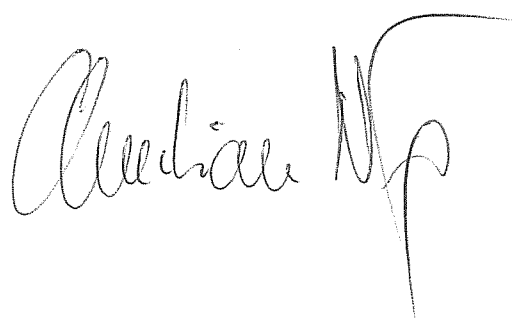
Allgemeines

Gero Parth meldete sich zu Wort und meinte, gegen die schlechte Auslastung im Museum müsste etwas getan werden, das Museum sollte von der Bevölkerung besser angenommen werden. Anstatt abzureißen und neu zu bauen sei es besser das Gebäude für das Depot zu erhalten, da Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten mehr Arbeitskräfte binden und auch ev. heimische Kleinbetriebe damit Vorteile haben.

Hans Jäger stellte klar, dass der Verein, dessen Name sich bei der Gründung 1986 schon vom Turmgebäude ableitete, allerdings durch die großen Schwierigkeiten und Vertröstungen beim Bemühen um eine zielführende Lösung des Gebäudes, seine Tätigkeiten auf die Restaurierung von Kleindenkmälern lenkte, um nach den Statuten auf diesem Gebiet kulturelle Arbeit zu leisten und bei diesen Objekten dem Verfall entgegenzuwirken, in dem er sich natürlich ständig bemühte den Vorgaben und Anforderungen durch die Fachämter Folge zu leisten.

Um ca. 22 Uhr beendete der Obmann den offiziellen Teil der Versammlung und lud zum vorbereiteten Buffet.

Christian Nösig
Schriftführerstellvertreter, Kassier



Kassagebarung

vom 01. Jänner bis 31. Dezember 2008

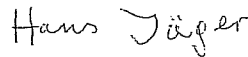
		Eingänge	Ausgänge
Umsätze		109.110,20	111.822,39
	Differenz		-2.712,19
Kassastand	31.Dez.07	Verein allgemein	-1.736,98
	31.Dez.08	Verein allgemein	-4.449,17
	Differenz		-2.712,19
Kassastand gesamt (mit Sparbuch), (ohne zweckgeb. Konten)			-4.444,00
Konto 0800-002552 (Sparkasse)		Verein allgemein	
Stand 31. Dezember 2007			-2.693,60
Kassastand 31. Dezember 2008			99,86
Konto 12609 (Raiba)		Verein allgemein	
Stand 31. Dezember 2007			956,62
Kassastand 31. Dezember 2008			-4.549,03
Sparbuch (Sparkasse)			5,17

Zweckgebundene Konten: (nicht in Vereinskassagebarung enthalten)

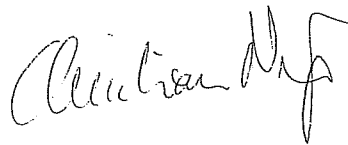
Konto 1000.12609 (Raiba)		Grassmairhaus	
Stand 31. Dezember 2007			-1,49
Kassastand 31. Dezember 2008			-1,57
Konto 2000.12609 (Raiba)		Spendenaktion Bild Salige	
Stand 31. Dezember 2007			1.747,39
Kassastand 31. Dezember 2008			91,70
Konto 3000.12609 (Raiba)		Kirchenfahne	
Stand 31. Dezember 2007			1.000,01
Kassastand 31. Dezember 2008			-969,70
Konto 820043 (Sparkasse)		Spendenaktion Bild Salige	
Stand 31. Dezember 2007			2.145,64
Kassastand 31. Dezember 2008			395,62

Unterschriften:

Hans Jäger (Obmann)



Christian Nösig (Kassier)



Turmmuseum	Eingänge	Ausgänge
Erlöse	10.474,17	
Förderungen	33.185,00	
Personal		18.278,59
Strom		1.813,13
Betriebskosten (Pacht, Heizung, Wasser)		33,00
Telefon		515,74
BMA (Wartung, Miete Anschl. Fw., Kommun.anl.)		2.494,34
Versicherungen		480,58
Betrieb allgemein (Böromat., Ersatzmat., Kopien, Porti, etc.)		3.374,54
Beiträge, Abos		-139,00
Werbung		1.872,95
Straßenankünder		468,82
Ausstellungskosten		9.722,70
Kunstankäufe		19.091,00
Eigene Förderung für Kunstankäufe	9.000,00	
Umsatz	52.659,17	53.295,71